Literatur.

Adresskalender der Uhrmacher und Goldarbeiter in den Vereinigten Staaten Amerika's.

Im November dieses Jahres erscheint in Syracuse (Staat New-York) obengenanntes Adressenwerk, welches einer grossen Verbreitung entgegensieht, da seit 5 Jahren kein ähnliches Werk erschienen ist.

Das Werk schliesst mit einem Annoncenanhang, auf welchen wir diejenigen unserer Leser aufmerksam machen wollen, welche bemüht sind, mit Amerika in Verbindung zu treten, die Fabrikanten oder Exporteure von Uhren, Werkzeugen, Oel, Goldwaaren, optischen Waaren etc. Die Generalagentur für Europa zur Entgegennahme von Annoncen und Abonnements hat Herr Hermann Busch in Hull (England) übernommen, derselbe wird gern jede gewünschte Auskunft ertheilen.

Vereinsnachrichten.

Württembergische Landes-Versammlung.

Unsere Landesversammlung wird Montag den 21. August in Göppingen abgehalten. Die Verhandlungen beginnen nach Ankunft der Morgenzüge um 9 Uhr im „Gasthof zu den Aposteln", woselbst um 1 Uhr das gemeinschaftliche Mahl eingenommen wird.

Wir rechnen bestimmt auf zahlreiche Theilnahme unserer Mitglieder, laden aber auch alle dem Vereine fern stehenden Kollegen, die sich für unsere Bestrebungen interessiren, auf das freundlichste ein, an unserer Versammlung Theil zu nehmen.

Die Anmeldungen zur Theilnahme wollen direkt an Kollegen Bartholome in Göppingen gemacht werden.

Mit kollegialischem Gruss

Der Landes-Ausschuss.

Stuttgart, den 11. August 1882.

Mittelfränkischer Uhrmacherverein.

Montag, den 4. September 1882 früh 8 Uhr findet im Saale des Café Liebel (Theresienplatz) in Nürnberg die Jahresversammlung unseres Vereines statt und werden hierzu alle Mitglieder freundlichst eingeladen.

Tagesordnung.

1) Rechnungsablegung des Kassirers.
2) Wahl der Vorstandschaft.

Die frühzeitige Stunde wurde gewählt, um es den Kollegen zu ermöglichen, den Verhandlungen des deutschen Uhrmacherverbandes beiwohnen zu können.

Da ausser dem deutschen Verbandstag auch die bayrische Landesausstellung hier stattfindet, so ist eine recht zahlreiche Betheiligung gewiss zu erwarten.

Der Vorstand des Mittelfränkischen Uhrmachervereines.

I. A.: J. Raab, Schriftführer.

Deutsche Reichs-Patente.

Patent-Anmeldungen.

Nr. 1703. Kl. 83. Gebrüder Rabe, Hofuhrmacher und Elektrotechniker in Hanau: „Uhr mit elektrischem Geh- und Schlagwerk".

Nr. 1651. Kl. 83. Otto Gärtner in Sterkrade (Rheinprovinz): „Schleif- und Polirapparat".

Nr. 1739. Kl. 83. J. Gillebert in Paris; Vertreter: Specht, Ziese & Co. in Hamburg: „Kontroluhren".

Nr. 1273. Kl. 83. Gustav Fischer, Hofuhrmacher in Greiz i. Vgtl.: „Sicherheits-Weckeruhr".

Patent-Ertheilungen.

Nr. 19271. Kl. 83. A. Berger in Dresden, Dürerstr. 36 f. II: „Central-Weckapparat".

Nr. 19365. Kl. 83. A. Heberle in Ueberlingen a. Bodensee (Baden): „Hemmungssystem für Uhren".

Nr. 19427. Kl. 83. J. A. E. Wartmann in Berlin S., Ritterstr. 22. III: „Schlagvorrichtung ohne Laufwerk mit Anwendung der Fall- und Schwungkraft".

Nr. 19490. Kl. 83. Dd. Ls. Petitpierre in Couvet (Schweiz): Vertreter: Wirth & Co. in Frankfurt a. M.: „Neuerungen an Uhrmacher-Drehbänken".

Nr. 19545. Kl. 83. Ed. Eppner sen. in Silberberg in Schlesien: „Neuerung an Taschenuhren".

Nr. 19284. Kl. 21. Dr. M. Hipp in Neuchatel: „Dynamo-elektrische Maschine mit direkter Stromabzweigung".

Erloschene Patente.

Nr. 10859. Kl. 83. Billard-Uhr.
Nr. 12075. Kl. 83. Neuerungen an Regulator-Uhren.
Nr. 7191. Kl. 83. Schlagwerk für Uhren.

Verschiedenes.

Patentgesetzgebung für die Schweiz.

Die Nachrichten aus der Schweiz über das Scheitern der Patentgesetzgebung durch allgemeine Volksabstimmung vom 30. Juli d. J. sind geeignet, in Fachkreisen das grösste Aufsehen zu erregen. Unter allen europäischen und ausländischen Staaten entbehren jetzt nur noch Holland, die Schweiz und die Republik San Marino der Wohlthat eines gesetzlichen Erfindungsschutzes, und es ist undenkbar, dass sich die industriell so hoch entwickelte Schweiz auf die Dauer in solcher Lage wohl fühlen kann. Wenn auch die Patentgesetzgebung mancherlei Curiosa zu Tage fördert, so ist doch ihr Einfluss auf Industrie und Nationalwohlstand im allgemeinen unzweifelhaft äusserst fördernd und befruchtend.

Diese traurige Thatsache der Verwerfung des Bundesgesetzes, betreffend den Schutz der Erfindungen, droht für die schweizerische Landesausstellung, welche nächstes Jahr in Zürich abgehalten werden soll, verhängnisvoll zu werden. Wie verlautet, haben bereits mehrere der bedeutendsten Schweizer Uhrenfabrikanten infolgedessen den Beschluss gefasst, an dieser Ausstellung sich nicht zu betheiligen, und es steht zu befürchten, dass noch andere Industrien ihrem Beispiel folgen werden.

Schwimmende Ausstellung.

Laut „Revue chronométrique" wird ein Dampfer von 3000 Tonnen, der „Vizekönig", dessen Cabinen und Verdeck aus Ausstellungssäulen für Waaren englischer Kaufleute bestehen, von London aus nach Gibraltar fahren und sich hier wie in den Haupthäfen des Mittelmeeres, des Kanals von Suez, Ceylons, Indiens, Ausstraliens, der Fidschiinseln, Tasmaniens, des Kaps der guten Hoffnung, Madeiras u. s. w. eine Zeitlang aufhalten, um sein reiches Waarenlager an Mann, respektive an die Frau zu bringen.

Siemens und Halske's elektrischer Funken-Chronograph.

Dieser einzige Vertreter der Chronographen in der deutschen Sektion auf der letzthin stattgehabten internationalen elektrischen Ausstellung in Paris misst sogar den millionsten Theil einer Sekunde mit grösster Genauigkeit. Die Zeit wird auf einer ungemein schnell rotirenden Trommel von polirtem Stahl durch einen elektrischen Funken bestimmt. Man erhält nicht nur vollkommen reine Zeichen, sondern vermeidet auch die den elektromagnetischen Zeitablesungen im allgemeinen wegen des Ankers anklebende Ungenauigkeit. Auch kann, da man die Schnelligkeit einer Umdrehung der Trommel kennt, die Distanz zwischen 2 Punkten ganz genau bestimmt werden. Will man grössere Intervalle messen, kann man die Schnelligkeit des Apparats so mässigen, dass man nur hundertstel Sekunden misst.

Eine Diamanten-Schleifmaschine erfunden von Anthony Hessels in New-York besteht aus einer rotirenden Polirscheibe, in Verbindung mit einem oder mehreren Haltern, welche die zu schleifenden Diamanten über der Polirscheibe halten und denen eine umgekehrte drehende Bewegung durch einen passenden Mechanismus mitgetheilt wird. Der ganze Mechanismus ist äusserst sinnreich und einfach, er arbeitet so geschickt, dass die Steine einen solch' regelmässigen Schliff bekommen, wie ihn der geschickteste Arbeiter mit grösster Mühe kaum herzustellen vermag. (Techniker.)

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id20454429Z/266 STAATLICHE KUNSTSAMMLUNGEN DRESDEN